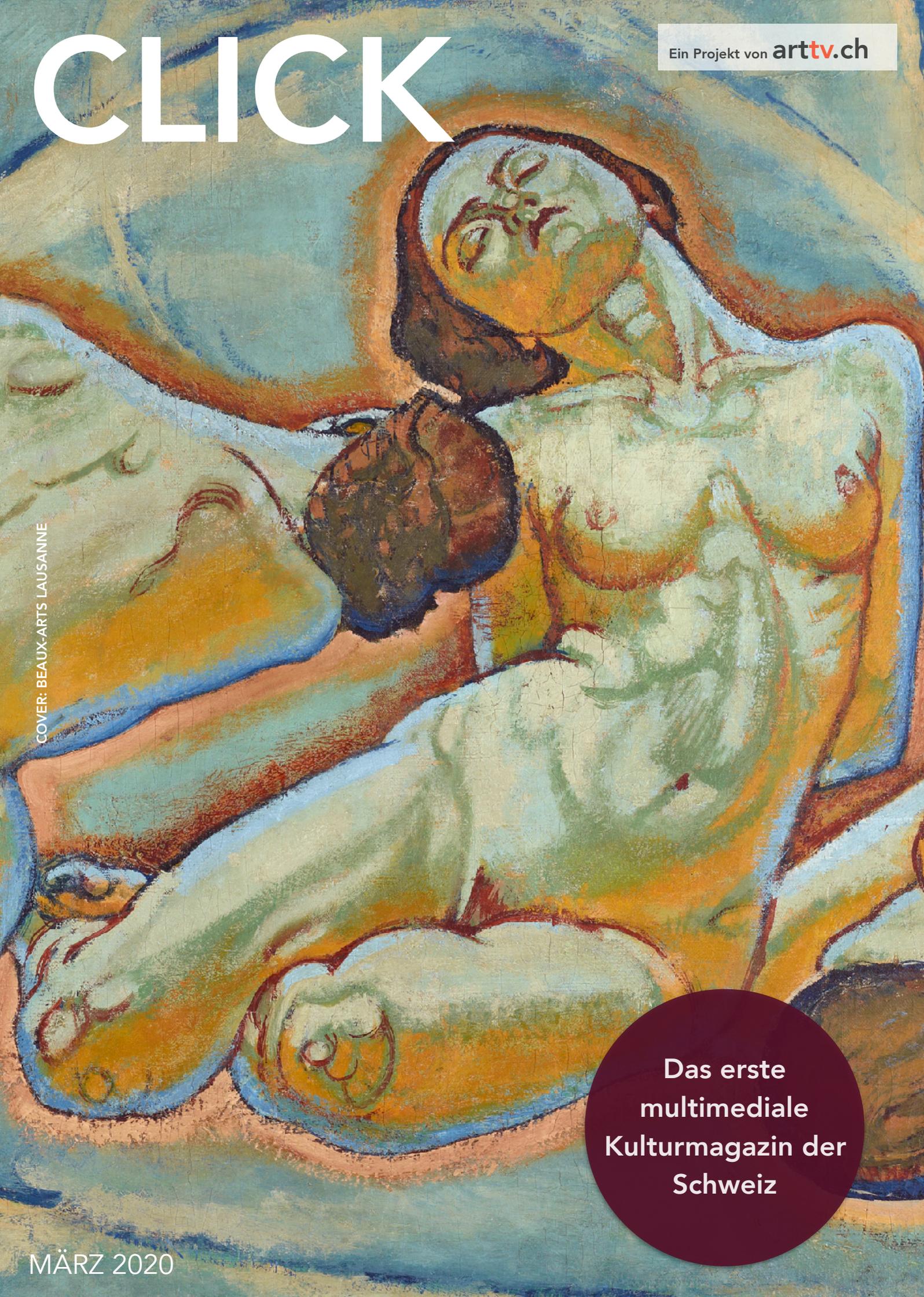


CLICK

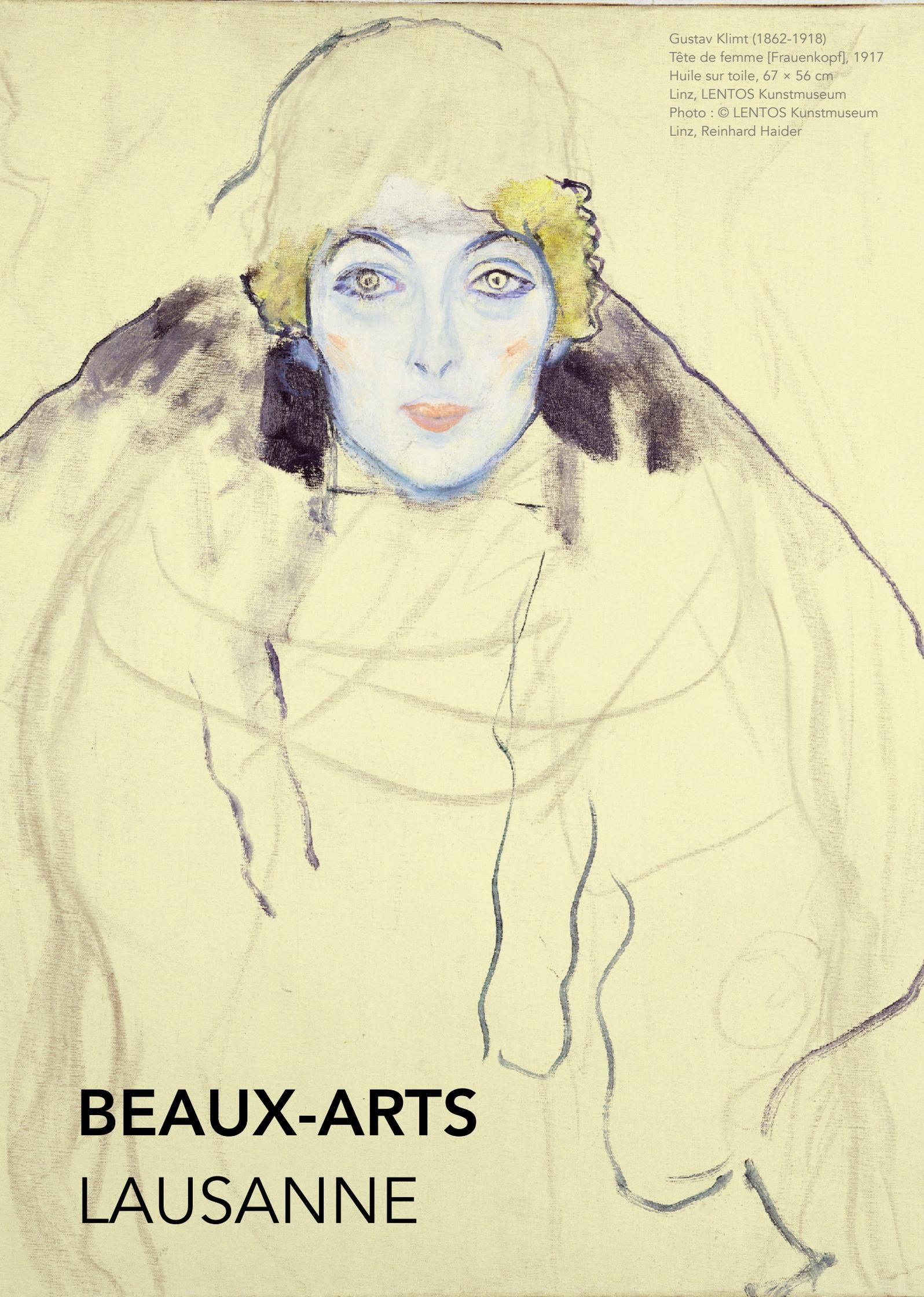
An abstract painting by Beaux-Arts Lausanne, featuring a complex composition of organic, rounded forms in shades of blue, green, yellow, and brown. The style is expressive and textured, with visible brushstrokes and a sense of movement. The forms are layered and overlapping, creating a rich, multi-dimensional visual experience.

Ein Projekt von **arttv.ch**

COVER: BEAUX-ARTS LAUSANNE

Das erste
multimediale
Kulturmagazin der
Schweiz

MÄRZ 2020



Gustav Klimt (1862-1918)
Tête de femme [Frauenkopf], 1917
Huile sur toile, 67 × 56 cm
Linz, LENTOS Kunstmuseum
Photo : © LENTOS Kunstmuseum
Linz, Reinhard Haider

BEAUX-ARTS
LAUSANNE

HAUTNAH. WIEN, KLIMT, SCHIELE, KOKOSCHKA

Die Wiener Moderne
als Ausstellungsaftakt
im neuen imposanten
Lausanner
Museumsneubau.

ARTTV **VIDEO**

Richard Gerstl (1883-1908)
Autoportrait torse nu
[Selbstbildnis als Halbakt], 1902-1904
Huile sur toile, 159 × 109 cm
Vienne, Leopold Museum
Photo : © Leopold Museum, Wien/
Manfred Thumberger





(l) Egon Schiele (1890-1918)
Autoportrait, les mains sur la poitrine
[Selbstbild mit an die Brust gelegten
Händen], 1910 Fusain, aquarelle et
gouache blanche sur papier, 44,8 ×
31,2 cm Zoug, Kunsthaus Zug,
Stiftung Sammlung Kamm Photo : ©
Kunsthaus Zug (r) Egon Schiele
(1890-1918) Nu de dos, prenant
appui sur ses bras [Sich aufstützender
Rückenakt], 1910 Mine de plomb,
crayon noir et gouache sur papier, 45
× 30,7 cm Vienne, Leopold Museum
Photo : © Leopold Museum, Wien/
Manfred Thumberger

Die aktuelle Ausstellung im Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne zeigt ca. 100 Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen sowie etwa 50 Möbel und rund 30 kunsthandwerkliche Objekte aus der Zeit um 1900, die im Grossraum Wien entstanden sind. Für die Ausstellung wurde ein sehr spezieller Zugang gewählt; die menschliche Haut.



Gelungene erste Wechselausstellung

Das Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne will nach der international beachteten Eröffnung im

vergangenen Oktober

2019 den Erfolgskurs fortsetzen. Mit einer Ausstellung um die bedeutenden Künstler Klimt, Schiele, Kokoschka und ihre Zeitgenossen wird das Museum mit Sicherheit auch viele Kunstliebhaber*innen aus dem deutschsprachigen Raum anziehen. Die erste Wechselausstellung des MCBA im neuen Gebäude neben dem Bahnhof ist also einem der künstlerischen Hauptereignisse des frühen 20. Jahrhunderts gewidmet: dem Beitrag der Wiener Kunstszene zur Entstehung der modernen Kunst. Die Ausstellung zeigt in sechs Themen auf die Haut fokussierte plastische Arbeiten mit rund 180 Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen und kunsthandwerklichen Objekten aus Schweizer und internationalen Museen und bedeutenden Sammlungen.



(I) Gustav Klimt (1862-1918)
Paysage de jardin avec
colline (Jardin paroissial)
[Gartenlandschaft mit
Bergkuppe (Pfarrgarten)],
1916 Huile sur toile, 110 ×
110 cm
Zoug, Kunsthaus Zug,
Stiftung Sammlung Kamm
Photo : © Kunsthaus Zug,
Alfred Frommenwiler

Das östliche Gegenstück

Mit der Ausstellung «Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka» will das MCBA das Publikum mit bekannten Künstlern an das Museum binden. Gleichzeitig ist die Wiener Moderne das östliche Gegenstück zur Art Nouveau französischer Prägung und zum ersten Mal in der Westschweiz zu sehen. «Paris 1900» mit Théophile-Alexandre Steinlen oder Eugène Grasset aus der Sammlung des MCBA wurde in den letzten Jahren im alten Museum prominent präsentiert.



Koloman Moser (1868-1918)

Exécution : Wiener Werkstätte, Vienne

Meuble de rangement pour œuvres sur papier, dit
« Zebrakasten », avant 1904

Palissandre ; citronnier ; érable ; nacre ; métal, 138,5 × 98,8 × 49,5 cm

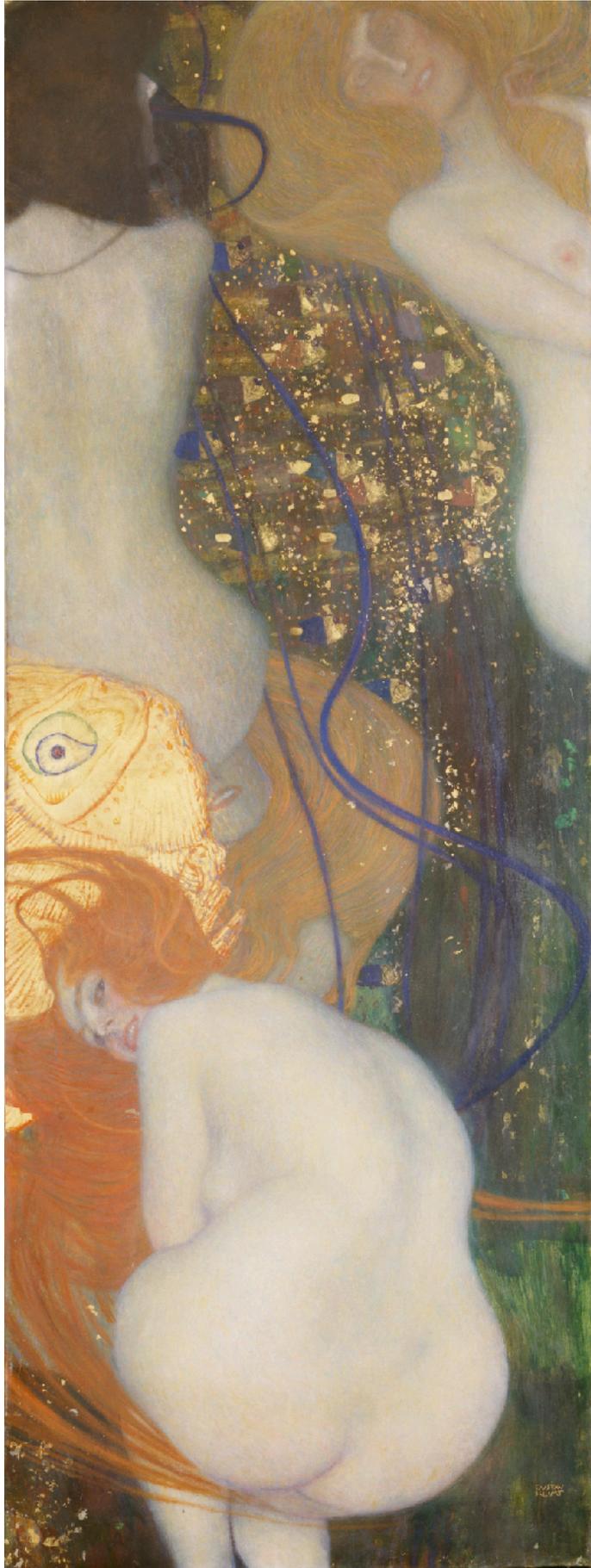
Zoug, Kunsthaus Zug, Stiftung Sammlung Kamm

Photo : © Kunsthaus Zug



- 1) Josef Hoffmann (1870-1956)
Exécution : Wiener Werkstätte, Vienne
Boîte à cigares, 1903 Laiton cuivré et argenté, 10 × 17 × 17 cm Vienne, Ernst Ploil Photo : © Courtesy Ernst Ploil
- 2) Koloman Moser (1868-1918)
Exécution : Wiener Werkstätte, Vienne
Buffet de cuisine pour l'appartement de Jerome Stonborough et Margarethe Stonborough-Wittgenstein à Berlin, 1905
Bois tendre, peint en blanc et bleu ; marbre ; verre ; métal blanc, 179,8 × 160,5 × 60 cm Vienne, Ernst Ploil Photo : © Courtesy Neue Galerie New York
- 3) Koloman Moser (1868-1918)
Exécution : Johann Lötz Witwe, Klostermühle, pour E. Bakalowits Söhne, Vienne
Vase, décor « Rayures et taches », 1903 Verre doublé, intérieur opaline blanche, décor violet foncé, h. 12,5 cm, diam. 12,5 cm Vienne, Ernst Ploil Photo : © Courtesy Neue Galerie New York





Das Ausstellungskuratorium von **Hautnah. Wien 1900** hat für die Darstellung des Aufbruchs in die Moderne einen ungewöhnlichen Ansatz gewählt. Indem die Schau über den klassischen Gegensatz zwischen den Generationen von Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka, zwischen Symbolismus und Expressionismus in Zeichenkunst und Malerei sowie zwischen pflanzlichen und abstrakten Ornamenten in der Angewandten Kunst hinausgeht, befasst sie sich mit dem Aufkommen einer neuen Sensibilität, die ihren Ausdruck in einer auf die Haut ausgerichteten plastischen Arbeit findet. Durch die Erkundung der Geheimnisse dieses sinnlichen Organs gibt die Wiener Moderne den Beziehungen zwischen dem modernen Menschen und der Welt, dem Gebrauchsgegenstand und seiner Umgebung sowie dem Haus und der Strasse eine neue Deutung.



Josef Hoffmann (1870-1956)
Exécution : Jacob & Josef Kohn,
Vienne
Fauteuil à dossier inclinable, dit
« Sitzmaschine », modèle produit dès
1906 Hêtre massif courbé,
contreplaqué, teinté acajou et poli,
110 × 68,5 × 82,5 cm
Zoug, Kunsthaus Zug, Stiftung
Sammlung Kamm Photo : ©
Kunsthaus Zug

Wiener Moderne

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt im Zeitraum zwischen dem Gründungsjahr der Wiener Secession (1897) und der Auflösung des österreichisch-ungarischen Kaiserreichs (1918). Einem Schicksalsjahr, in dem ebenso viele bedeutende Künstler verstarben (Gustav Klimt, Koloman Moser, Egon Schiele, Otto Wagner). Um 1900 und mit dem Aufkommen der Wiener

Moderne ist der menschliche Körper das Forschungsobjekt in Medizin, Psychologie, Philosophie und in den Künsten. Jedes Werk sowie jeder Gegenstand der Ausstellung wurde ausgewählt, um die Entstehungsgeschichte der gemeinsamen Sprache der Wiener Kunstszene nachzuzeichnen. Sie lässt sich in einer auf die Haut fokussierten Auseinandersetzung lesen.



INFO



WEBSITE

Hautnah. Wien 1900, von Klimt zu Schiele und Kokoschka | Musée cantonal des Beaux-Arts
Lausanne | PLATEFORME 10 | bis 24. Mai 2020

Otto Lehmann, aus
der Serie «noli me
tangere», Farbstift
auf Papier, DIN A3,
2015-19



**KUNSTRAUM
BADEN**

«TOUCH ME I'M SICK» – KUNST BEGEGNET KRANKHEIT

Wie nah kann Kunst der Krankheit kommen? Die Ausstellung im Kunstraum Baden widmet sich einer brisanten gesellschaftlichen Fragestellung.

ARTTV VIDEO



Artur Zmijewski An Eye for an eye

Im Leben ist Krankheit ein grosses Thema, in der Kunst ist sie heikles Terrain. Dennoch oder gerade deswegen wagen sich Künstlerinnen und Künstler immer wieder an den existenziellen Komplex. Die Ausstellung bringt zehn Positionen zusammen, die in ganz unterschiedlichen Medien – mittels Zeichnung, Malerei, Video und Installation – von der Begegnung mit Krankheit erzählen.

Kunst begegnet Krankheit

In ihrem Essay «On Beeing Ill» schrieb Virginia Woolf, Krankheit und Schmerz seien das Gegenteil von Sprache. Die Unmittelbarkeit der Krankheit entzieht sich der Sprache und lässt sich nur schwer (objektiv) vermitteln. Wenn sich die Kunst mit Krankheit auseinandersetzt, dann stösst sie ziemlich schnell an eine Grenze, die sich an genau diesen Fragen reibt. Wie nah, wie konkret darf Kunst der Krankheit kommen? Dürfen künstlerische Statements auf unser Gemüt zielen, an unser Mitleid appellieren? Wie wird der Einzelfall, die konkrete Erfahrung zu einem Gegenstand, der adäquat kommunizierbar und damit auch debattierbar ist?

Künstlerisches Erzählen

«Touch Me I'm Sick» fügt sich mit dem Bezug auf Körperliches in den Themenkreis der Bäderkultur, die in der Stadt Baden in vorfreudiger Erwartung auf das neue Thermalbad von Mario Botta von mehreren Badener Institutionen in den Fokus gerückt wird. Nur, dass hier nicht die sogenannte Wellness, sondern mit der Krankheit deren Kehrseite in den Fokus gerückt wird.

Die Ausstellung dreht sich vordergründig um Fragestellungen, welche die Menschen ganz unmittelbar beschäftigen und interessieren. Im Subtext schwingt neben dem sozialen und menschlichen Thema aber auch die aus einer grundsätzlichen Perspektive hochbrisante Fragestellung nach den Möglichkeiten künstlerischen Erzählens mit. Das Begleitprogramm wird die Debatte in beide Richtungen vertiefen. Kuratorisch bedeutet «Touch Me I'm Sick» eine Herausforderung: Wie kann ein ernstes Thema behandelt werden, ohne das Publikum emotional zu überfordern und in die Flucht zu schlagen? Wie können mögliche Skandalisierungen umgangen und Debatten angeregt werden?





Künstler*innen

Die Ausstellung umfasst zehn Positionen, die das Thema aus je anderer Perspektive angehen. Auf der Künstlerliste stehen: Thomas Müllenbach (geb. 1949, lebt in Zürich), Susana Perrottet (1975-2019, Lima/Zürich), Wilfried Bolliger (geb. 1938, lebt in Biberstein), Maya Bringolf (geb. 1968, lebt in Zürich), Otto Lehmann (geb. 1943, lebt im Kanton Luzern), Nicole Schmid (geb. 1975, lebt in Zürich), Ross Sinclair (geb. 1966, lebt in Glasgow), Anna Jermolaewa (geb. 1970, lebt in Wien), Gianluca Trifilo (geb. 1982, lebt in Baden), Artur Zmijewski (geb. 1966, lebt in Warschau)



Ross Sinclair, «Touch Me I'M Sick», T-Shirt Painting, 1998

Maya Bringolf «Inhale – Exhale» 2019,
abgefackelter Bürostuhl, Lüftungsrohre, 1,6 x
1 x 1 m





Kunstraum Baden

Alle ein bis zwei Jahre konzipiert der Kunstraum Baden eine thematisch ausgerichtete Ausstellung zu brisanten gesellschaftlichen Fragestellungen. Nach «Warzone Peace» 2014 zum Thema Krieg und Frieden, «Kein schöner

Land» 2016 zum Thema Willkommenskultur, Flucht und demokratische Tradition, «Märkte & Menschen» 2017 zum Thema «Geld regiert die Welt» und «Raumgeschichten» 2018 zum Thema Lebensräume, ist «Touch Me I'm Sick» das fünfte Kapitel der essayistisch angelegten Reihe. Kuratiert wird die Ausstellung von Claudia Spinelli und Rolf Bismarck.



INFO



WEBSITE

Touch Me I'm Sick – Kunst begegnet Krankheit
I Kunstraum Baden | bis 29. März 2020

Florale Interpretation von
Regula Guhl, Zürich
Zum Werk von Meret
Oppenheim, Dunkle Berge,
rechts gelb-rote Wolken, 1977–
1979

© 2020, Pro Litteris, Zürich

Foto: David Aebi



AARGAUER KUNSTHAUS
BLUMEN FÜR DIE KUNST

ARTTV MITGLIEDEREINLADUNG

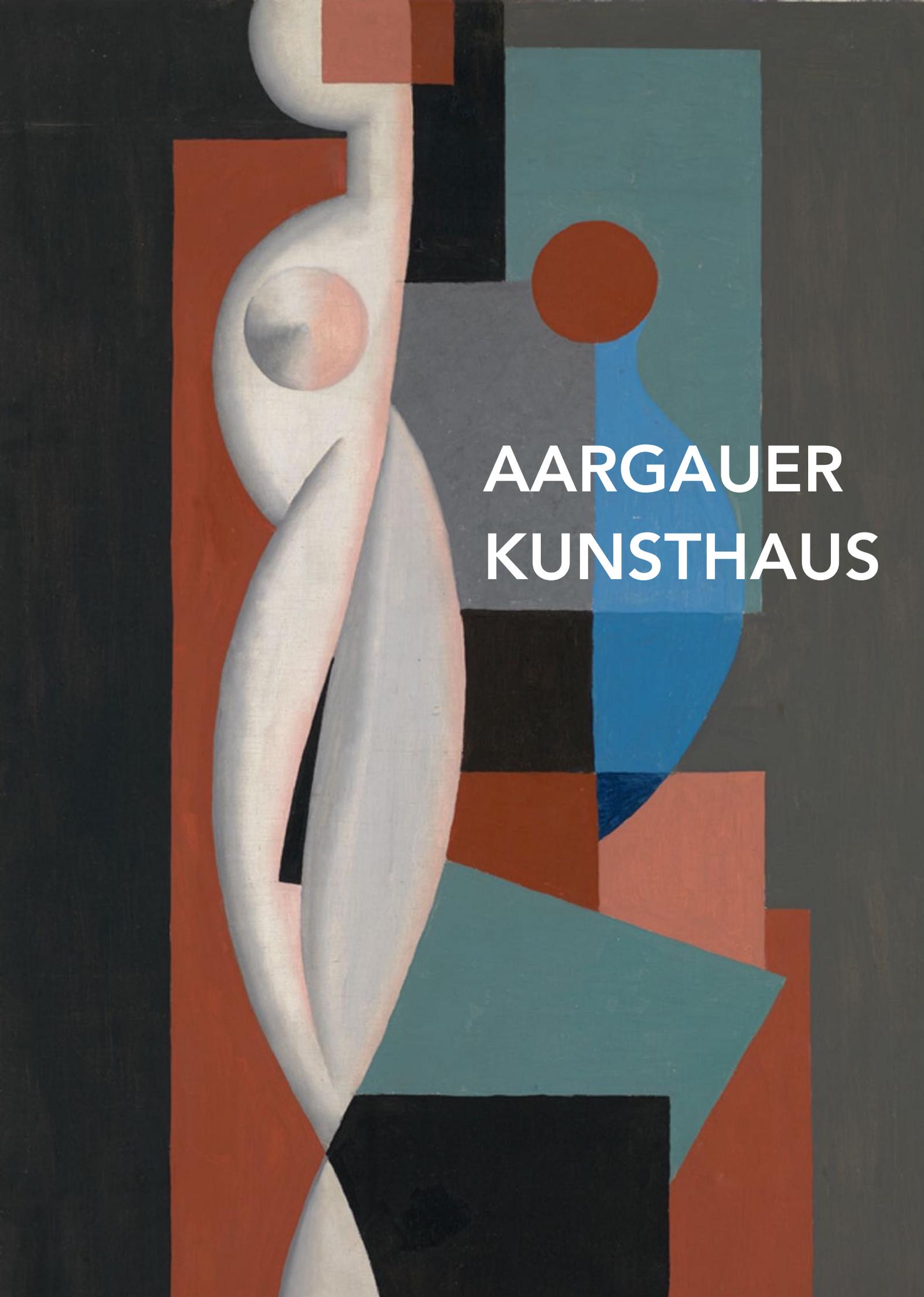
ARTTV MITGLIED WERDEN

Ein **Begrüßungsgeschenk** und
exklusive Einladungen warten
aus Sie!

> WEITERE INFOS

Einen sinnlichen Auftakt in den Frühling verspricht die Ausstellung Blumen für die Kunst. Auch die siebte Ausgabe setzt das Gespräch zwischen Floristik und Kunst fort. Schweizer Meisterfloristinnen und Blumenkünstler, darunter ein Jungtalent und ein Gast aus Ungarn, stellen ihre Kompositionen aus frischen Blumen klassischen und zeitgenössischen Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses und der Wechselausstellung Sammlung Werner Coninx gegenüber: ein Konzept, das überraschende Sichtweisen ermöglicht.

ARTTV MITGLIEDER
erhalten freien Eintritt.

An abstract painting featuring a central white, organic, elongated form that resembles a stylized figure or a flowing shape. This form is set against a background of various geometric shapes and colors, including a large red rectangle on the left, a teal square at the top right, a black square at the bottom, and a blue shape on the right. A red circle is positioned in the upper right quadrant. The overall composition is dynamic and layered.

**AARGAUER
KUNSTHAUS**

Gustave Louis Buchet, Profils, 1926
Öl auf Leinwand, 91.2 x 60.3 cm
Aargauer Kunsthaus, Aarau /
Depositum Sammlung Werner Coninx
© Fondation Gustave Buchet,
Lausanne
Foto: SIK-ISEA, Zürich (Philipp Hitz)

Die Ausstellung
Sammlung Werner
Coninx spürt der DNA
der Sammelleidenschaft
Werner Coninx' nach.

ARTTV VIDEO

SAMMLUNG WERNER CONINX



Kern der Schau bilden die 127 Gemälde Schweizer Malerei vom Ende des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts, die das Aargauer Kunsthaus 2016 als Dauerleihgabe aus dem Bestand der Sammlung Werner Coninx erhielt. Diese Bilder werden in Dialog mit weiteren Werkgruppen der Sammlung Werner Coninx treten, wie französische Druckgrafiken von 1850 bis 1900, aussereuropäische Objekte oder Zeichnungen und Grafiken des deutschen Expressionismus.

Breite Sammlung

Die Sammlung Werner Coninx gilt heute als eine der umfangreichsten privaten Kunstsammlungen der Schweiz. Entstanden ist sie dank dem Zürcher Maler, Kunstliebhaber und Sammler Werner Coninx (1911 – 1980), der von 1937 bis zu seinem Lebensende gegen 15'000 Kunstobjekte ankaufte. Die schnell gewachsene Sammlung umfasst eine sehr breite Palette an Werken: Sie reicht von der figurativen Schweizer Malerei über Zeichnung und Druckgrafik deutscher Expressionisten oder französische Kunstschaaffenden der klassischen Moderne bis hin zu archäologischen Artefakten der griechisch-römischen Antike und Objekten aus Süd- und Südostasien.

Schwerpunkt Schweizer Malerei

Von 1986 bis 2011 wurde die Sammlung Werner Coninx in Wechselausstellungen im Coninx Museum am Zürichberg gezeigt. Nach der Schliessung des Museums wurde die Sammlung nach Kernbeständen unterteilt. Seit 2016 befindet sich ein Teil der Werke als Dauerleihgabe in zehn Schweizer Institutionen. Das Aargauer Kunsthaus erfreut sich wichtiger Arbeiten der Schweizer Malerei aus der Sammlung Werner Coninx. Bedeutende Ölbilder von Ferdinand Hodler (1853 – 1918), Otto Morach (1887 – 1973), François Barraud (1899 – 1934) oder Giovanni Giacometti (1868 – 1933) – um nur wenige Namen zu nennen – wurden im Aargauer Kunsthaus beheimatet und ergänzen auf bedeutende Art und Weise die Sammlung an Schweizer Kunst des Museums.



INFO



WEBSITE

Sammlung Werner Coninx | Aargauer Kunsthaus
I bis 26. April 2020

莹润之色

Seladon im Augenmerk

Jadegleiche Porzellane und ihre Meister
in Longquan, VR China 中国龙泉青瓷及大师艺术展

24.11.2019 – 22.11.2020



völkerkunde
museum

der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40
8001 Zürich

www.musethno.uzh.ch

BOSWILER MEISTERKONZERTE 2020

Solisten von Weltruf

Junge Talente

Grossartige Musikwerke

**ORT KÜNSTLER
DER HAUS
MUSIK BOSWIL**

Vorverkauf:

vorverkauf@kuenstlerhausboswil.ch

www.kuenstlerhausboswil.ch

www.kulturticket.ch

Telefon +41 (0)56 666 12 85

Künstlerhaus Boswil

Flurstrasse 21

CH-5623 Boswil



PORTRAIT



KUNSTVEREIN FRIART FRIBOURG



Ein lebendiger Ort für
zeitgenössische Kunst
und Kunstliebhaber
jeden Alters – der
Kunstverein «FriArt»
in Fribourg.

ARTTV **VIDEO**

Thomas Hirschhorn hatte hier Anfang der 90er Jahre eine seiner ersten Ausstellungen – bis heute gelten der Kunstverein «FriArt» und seine Kunsthalle als Labor und Sprungbrett für junge Talente. Das attraktive kursorische Konzept begeistert seit jeher auch das Publikum. Die Mitglieder des Vereins «Amis de FriArt» sind zwischen 20 und 99 Jahre alt und sie alle verbindet die Leidenschaft für die Kunst.



MOUTHLESS

Von der Gruppenausstellung zur festen Instanz

«FriArt» – wem der Name des Fribourger Kunstvereins wie eine Gruppenausstellung in den Ohren klingt, liegt nicht ganz falsch. Denn 1981 hatte der damalige Initiant Michel Ritter unter dem Titel «FriArt81» zunächst eine grosse multidisziplinäre Ausstellung organisiert, welche die zeitgenössische Kunstszene in Fribourg belebte. Eine weitere Ausgabe der Ausstellung fand später in New York statt, unter anderem präsentierte dort auch Meret Oppenheim ihre Werke. Bereits ein Jahr danach lag das Projekt für ein dauerhaftes Zentrum für zeitgenössische Kunst vor. Doch erst 1990 konnte die Kunsthalle in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Kartonfabrik in der Fribourger Unterstadt ihre Tore öffnen.

Labor und Sprungbrett

Die vom Kunstverein «FriArt» betriebene Kunsthalle erwies sich als Versuchslabor für junge Künstler und oftmals als Sprungbrett in die Kunstwelt. Doch auch bereits etablierte und inzwischen international bekannte Schweizer Künstler wie Thomas Hirschhorn oder Bernd & Hilla Becher stellten im Lauf der Jahre in der hier aus. 2013 hat sich «FriArt» nach dem Entscheid der Vereinsleitung neu strukturiert: Ein Duo aus administrativer und künstlerischer Leitung ist seither für die Kunsthalle verantwortlich. «FriArt bleibt ein Raum, in welchem junge Künstler etwas ausprobieren, etwas wagen können», sagt Vincent Borcard, Vereinspräsident von «FriArt».



Mitglieder unterwegs

Mit dem Verein «Amis de FriArt» haben Kunstinteressierte die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Durch die Mitgliedschaft sind Kunstaffine näher dran: Dank Atelier- und Ausstellungsbesuchen im In- und Ausland kommen die «amis» in direkten Kontakt mit zeitgenössischen Künstlern. 2019 organisierte der Verein einen Ausflug zu Kunstschaffenden mit Fribourger Bezug in Belgrad, 2020 soll es nach Lissabon gehen.



INFO



WEBSITE

Mouthless: Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė
Kunsthalle Freiburg | Kunstverein
FriArt Fribourg | bis 29. März 2020

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch den Schweizer Kunstverein.

arttv.ch

KULTUR BRAUCHT FREIRÄUME

Wir berichten seit 2004 im Namen der Mehrheit der Schweizer Kantone und für führende Kulturinstitutionen über Kultur: **multimedial, professionell und publikumswirksam.**

Yesh!

Neues aus der jüdischen Filmwelt

FILMTAGE

ZÜRICH | KINO HOUDINI KINO RIFFRAFF
ARTHOUSE UTO & LE PARIS | YESH.CH

12-19 | 3 | 20

Bringt den banalen Alltag durch originelle Sätze und Bilder zum Leuchten: Nadine Schneider, geboren 1990 in Nürnberg, eine der 38 Autor*innen, des Festivals.

LITERATURFESTIVAL ERZÄHLZEIT OHNE GRENZEN

Das grenzüberschreitende Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen» Schaffhausen präsentiert auch bei seiner 11. Ausgabe vom 26. März bis 5. April 2020 eine Vielfalt von Autorinnen und Autoren an attraktiven Leseorten in 46 Städten und Gemeinden in Deutschland und der Schweiz. Die Werke von Terézia Mora, Arno Camenisch, Thomas Meyer und 35 weiteren Autorinnen und Autoren ermöglichen perspektivenreiche Einblicke in das aktuelle deutschsprachige Literaturschaffen.

Lukas Bärfuss und viele mehr

Mit Lukas Bärfuss liest der aktuelle Träger des Georg-Büchner-Preises und mit Pascale Kramer, die 2017 den Schweizer Grand Prix Literatur erhielt, unternimmt die diesjährige «Erzählzeit ohne Grenzen»



einen Exkurs in das aktuelle französischsprachige Literaturgeschehen. Darüber hinaus erweitern vielbeachtete Debüts das Spektrum des Literaturfestivals. Dazu gehören etwa die deutsch-japanische Autorin Miku Sophie

Kühmel oder Raphaela Edelbauer, die mit ihrem Roman sowohl auf der Shortlist für den Deutschen als auch für den Österreichischen Buchpreis stand.

Eröffnungsveranstaltung

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Donnerstag, 26. März 2020 um 19.30 Uhr mit dem deutschen Schriftsteller Frank Goosen in der Stadthalle Singen statt. Bis auf das abschliessende Sonntagsfrühstück mit Thomas Hürlimann am Sonntag, 5. April 2020 um 10.30 Uhr, ebenfalls in der Stadthalle Singen, ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.



INFO



WEBSITE

Erzählzeit ohne Grenzen | Singen-Schaffhausen |
26. März bis 5. April 2020

arttv BANNERWERBUNG

«Ein Film voller Witz -
von der ersten bis zur
letzten Szene»
VARIETY

L
A
V
É
R
I
T
É

JETZT IM
KINO!

KUNST
BULLETIN
3/2020


FESTIVAL DE CANNES
mention spéciale du jury

«Suleiman zeigt
den Surrealismus
des alltäglichen Lebens
mit schräger Poesie.»
PREMIERE

*It
Must
Be
Heaven*

EIN FILM VON
ELIA SULEIMAN

AB 19. MÄRZ
IM KINO

FILM COOP!

Eine starke Kombi: IHRE **BANNERWERBUNG** AUF ARTTV - **UND IM CLICK**
Rufen Sie uns an: Sylvia Wettstein, 076 335 0309

HAUSSTELLUNG
100 JAHRE
GGW



WERKE VON
GERTRUD
GUYER WYRSCH

19.4. bis 24.5.2020
Haus Wyrsch
6370 Stans
guyerwyrsch.ch

Bild-
ende
Kunst

Dipl. Gestalter/in HF

Lehrgangsstart
August 2020

gbs
sg.ch

07.02.—10.05.20



Zentrum Paul Klee
Bern

Lee Krasner

KOPFSTIMMEN-POP

DACHS





Mit dem
Kantönlicheist im
Schwitzkasten
besingen die jungen
St.Galler den Geist
unseres Landes in
Kopfstimme.

ARTTV **VIDEO**

«Zu Jeder Stund En Vogelgsang» heisst das neue Album des St.Galler Pop-Duos Dachs. Ihre zehn Songs zeichnen in weicher Manier ein scharfes Bild einer Schweiz zwischen abgebrühtem Erfolgshunger, digitaler Kälte und dem Hang zum Selbstbetrug. Die Enge der Schweiz wird nicht oberflächlich verachtet, sondern vielmehr eindringlich besungen. Der weltgewandte Blick richtet sich auf das Kleine, Selbstverständliche und Provinzielle.

Von Bischofszell bis Olten

Die Band hat Humor. In ihrem Presstext ist zu lesen: «In der Garderobe des FC Bischofszell ist unser Album das Gesprächsthema Nummer vier. Seit wir auf unserem Debütalbum «Immer Schö Lächlä» (2018) den elf Spielern und sieben Zuschauern ein Lied gewidmet haben, ist unser Hörerstamm um 18 Personen gewachsen. Auf der Sportanlage Bruggwiesen haben sich einige wenige das Album vorbestellt, ein Link zu den Vorab-Singles kursierte im Chat der ersten Mannschaft. Ob Beat Breu in seinem Wohnmobil in Büsingen bei Schaffhausen Hitradio hört, ist unklar. Hin und wieder spielen die hiesigen Radiostationen die Single «Beat Breu», nachdem der frühere Velorennfahrer zurückhaltend seinen Segen gegeben hat. «Jo, denn söled sie da Lied doch singe», äusserte er sich zur persönlichen Huldigung – so richtete es seine Frau Heidi Breu via E-Mail aus. Ob Beat Breu das Lied gefällt? Ebenfalls unklar.»



Der Schriftsteller **Pedro Lenz** rührt, wenn es um Dachs geht, mit der grossen Kelle an: «Di breiti Masse het gloub no nid tschegget, dass do bi dere Bänd Dachs zwöi Giele am Komponiere und Täggschte si, wo eigentlich längschtens

ganz wit ueche würde ghöre, auso zoverscht uf e Olymp vor gschiide Mundartmusig.»



Via Chäseren in die Stadt

Zwar nicht auf dem griechischen Olymp – höchster Gipfel, 2918 m ü. M. –, aber im Grenzgebiet zwischen Appenzell-Ausserrhoden und dem Toggenburg ist das neue Album entstanden. In Chäseren – 964 m ü. M. –, relativ schlecht via Postauto erreichbar, schottet sich Dachs ab. Da, wo alte Familienfotos hängen, erwachen Rätsel («Wär Isch Denn De Maa?»), wird gezwitschert («Zu Jeder Stund en Vogelgsang») und treffen Geburtstagsglückwünsche mangels Internetverbindung erst gar nicht ein («Du Schicksch Sibä Smileys»)..



INFO



WEBSITE

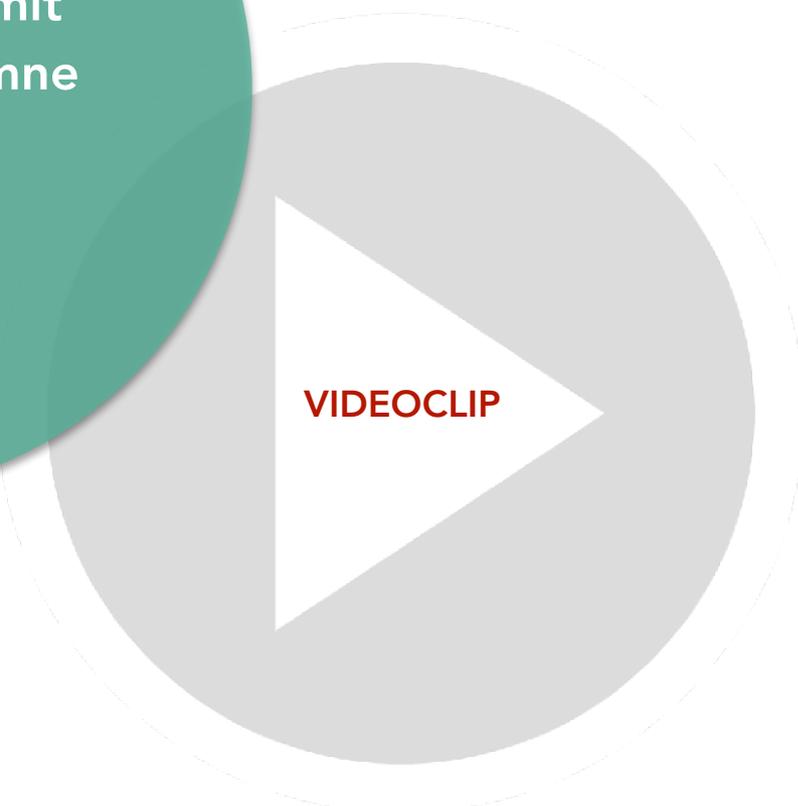
Zu Jeder Stund En Vogelgsang | Dachs |
Albumtaufe: 6. März 2020 im Palace St.Gallen



HALLE 622 ZÜRICH

BECK

Beck ist Lichtjahre
gereist, seit er mit
«Loser» die Hymne
für eine ganze
Generation
veröffentlichte.



VIDEOCLIP

Das ursprünglich abgelehnte Demo «Loser» wurde 1994 zum weltweiten Smash-Hit. In den Jahrzehnten danach fasste er auf seine ganze eigene, unvorhersehbare Weise den postmodernen Alternative Sound der 90er Jahre zusammen: In Becks einzigartiger Karriere gelang es ihm, die Grenzen von Genres zu verwischen, sich von diversen Musikperioden inspirieren zu lassen und damit den Weg für die Zukunft zu ebnen. Am Mittwoch, 24. Juni 2020 ist Beck für ein Konzert in Zürich.



Der US-amerikanische Musiker und Sänger Beck veröffentlicht sein vierzehntes Album. Mit «Hyperspace» wagt sich der 7-fache Grammy-Gewinner abermals in neue Dimensionen und liefert das Studiowerk mit den meisten Kollaborationen bisher: An sieben der elf Tracks ist Pharrell Williams, Mitglied des Hip-Hop-Duos The Neptunes, als Co-Songwriter oder Co-Produzent beteiligt. Neben Becks langjährigen Bandkollegen, sind unter anderem Greg Kurstin, Paul Epworth, Chris Martin und Terell Hines involviert. Auf seinem ersten neuen Album seit 2017 sind ebenfalls die bereits erschienenen Songs «Uneventful Days» und «Saw Lightning» enthalten. Das Vorgängeralbum «Colors» aus 2017 erhielt Auszeichnungen in den Kategorien «Best Alternative Music Album» und «Best Engineered Album». Nach ausgiebigen Touren mit U2 und Cage The Elephant, sowie der ersten Headliner-Show im New Yorker Madison Square Garden 2018, kehrt Beck nun mit brandneuer Musik zurück.



Im November 2019 veröffentlichte der mehrfache Grammy-Gewinner und Multiinstrumentalist sein neues Album «Hyperspace» welches von Pharrell Williams mitgeschrieben und -produziert wurde. Es ist das vierzehnte Beck Album. Mit vielen elektronisch-sphärischen Synthie-Melodien bedient er sich auch in seinem neusten Werk vieler unterschiedlicher Genres und sorgt für einige unerwartete Brüche.



INFO



WEBSITE

Beck | 24. Juni 2020 | Halle 622 Zürich | Doors:
18h30 | Show: 20h00 | Doors: 18h30
Tickets: [ticketcorner.ch](https://www.ticketcorner.ch)

CLICK *CINEMA*



MÄRZ 2020

Eine Publikation von **arttv.ch**

Videostil aus dem Dokfilm von David Vogel
SHALOM ALLAH



KINO & MEHR

NEUES AUS DER JÜDISCHEN FILMWELT

YESH!

2020

Filmstil A Tramway
in Jerusalem
Drama | Israel 2018



Jüdischer Kultur eine filmische Stimme geben!

Vom 12. bis 19. März 2020 finden in den Zürcher Kinosälen Houdini, Riffraff und Arthouse Uto/Le Paris wieder das Filmfestival «Yesh! Neues aus der jüdischen Filmwelt» statt. Während acht Tagen präsentieren die Macher*innen aktuelle Filme, welche die mannigfaltige Kultur, Geschichte und Religion des Judentums zum gemeinsamen Nenner haben. Entsprechend breit ist das Programm gefächert.



Filmstil: Autonomies
TV-Serie | Israel 2018 |

«Yesh!» ist das einzige Filmfestival der Schweiz mit jüdischem Fokus. Die Mehrheit der von den Macher*innen sorgfältig ausgewählten Werke – es sind über 30 – werden dem Schweizer Publikum als Premiere vorgeführt. Um einen vertieften Einblick in das internationale und israelische Filmschaffen zu ermöglichen, werden im Anschluss an einzelne Screenings Podiumsgespräche mit Regisseur*innen oder Schauspieler*innen durchgeführt, bei denen auch Fragen aus dem Publikum beantwortet werden. In Kooperation mit der Fachstelle Schule & Kultur der Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat das Festival auch dieses Jahr wieder ein spezielles Programm für Schulen zusammengestellt, das den Zweck anstrebt, aufzuklären und Jugendliche und Kinder für Themen aus der jüdischen Welt zu sensibilisieren.

32 Filme stehen auf dem Yesh!-Programm und davon sind alle sehenswert! Wir haben uns dennoch aus dem Fenster gelehnt und uns für 13 Spielfilme und Dokumentarfilme entschieden, die wir Ihnen ganz besonders ans Herz legen ...

The Operative

Thriller | Schweiz, Frankreich, Deutschland, Israel, USA 2018

CH Premiere | OVd | 116' | Yuval Adler, Co-Produzent Dan Wechsler

Diane Kruger, Martin Freeman, Cas Anvar u. a.

Opening
Film

Die Spionin Rachel wird vom israelischen Geheimdienst Mossad für eine von langer Hand geplante Sabotage-Aktion nach Teheran geschickt. Als Englischlehrerin getarnt, verliebt sie sich – zum Verdruss ihrer Auftraggeber – in das «Hauptobjekt» ihrer Mission, den Chef einer Elektronikfirma. Damit wird sie zur Gefahr für den Mossad ... Was sich nach einem etwas gar konstruierten Plot anhört (der im Übrigen von einem echten Ex-Mossad-Agenten erdacht wurde!), kommt auf der Leinwand als packender Thriller daher und bleibt bis zur letzten Minute spannend, nicht nur des beachtlichen Staraufgebots wegen.



TRAILER



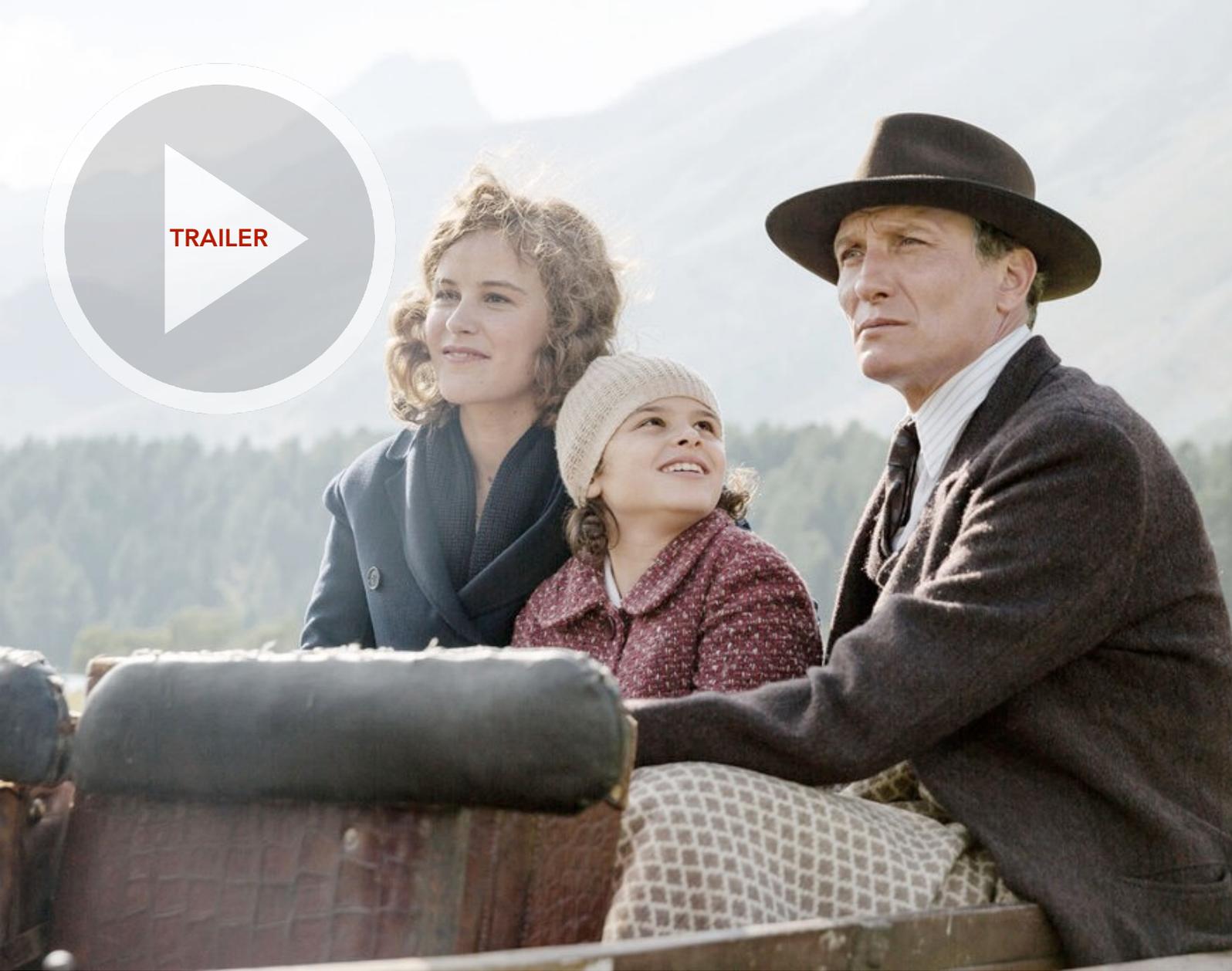
Curtiz

Drama | Ungarn 2019

CH Premiere | OVe | 98' | Tamás Yvan Topolánszky

Ferenc Lengyel, Eveline Dobos u. a.

«Casablanca»! Um diesen Klassiker von 1942 ranken sich so viele Mythen wie um seinen Regisseur, den 1926 von Ungarn nach Hollywood immigrierten Mihály Kertész Kaminer, bekannt als Michael Curtiz. Von ihm und der Entstehung seines Schlüsselwerks erzählt der elegante Film noir. Nein, Curtiz ist kein Sympathieträger. «He's a rude son of a bitch», spottet Sam, der Pianist in Rick's Café an einer Stelle im Film. Trotzdem ist dem Haudegen Curtiz, der Stars wie Joan Crawford und Errol Flynn entdeckte, mit «Casablanca» ein Film voller politischer Aktualität gelungen, die damals niemand voraussehen konnte – ausser Curtiz.



Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

*Drama | Deutschland 2019 | OVI 119' | Caroline Link
Riva Krymalowski, Marinus Hohmann, Carla Juri u. a.*

Reichstagswahl 1933, die Nazipartei festigt ihre Macht und entfesselt ihren antisemitischen Terror. Die jüdischen Kempers fliehen aus Berlin nach Zürich, von dort in ein Bündner Bergdorf, müssen weiter nach Paris ziehen und landen schliesslich in London. Die Verfilmung des gleichnamigen, autobiografischen Kinderbuchklassikers von Judith Kerr erzählt aus der Perspektive der neunjährigen Anna Kemper berührend und humorvoll, wie eine Familie entwurzelt wird, wie die politische Lage das Private belastet und wie sich insbesondere die Kinder in der Fremde durchschlagen müssen. Oscar-Preisträgerin Caroline Links Werk führt behutsam in die Auswirkungen von Hitlers Schreckensherrschaft ein und ermöglicht den Bezug zur aktuellen Flüchtlingsproblematik.

Douze Points

Komödie | Israel 2019

CH Premiere | OVe | 90' | Danny Sirkin

Adel Djemai, Zacharie Fakiel, Itzik Cohen, Mali Levi u. a.

Tarik Jihad und Rasoul Abu-Marzuk waren in ihrer Kindheit beste Freunde in einem muslimischen Viertel von Paris. Zehn Jahre später ist Tarik – schwul und von seiner Gemeinde ausgeschlossen – ein mittelmässiger Sänger, der sich ohne grosse Hoffnung für den Grand Prix d'Eurovision in Tel Aviv bewirbt. Doch eine französische IS-Zelle unter der Führung von Rasouls Vater heckt einen Terrorplan aus. Tarik muss es ans Final nach Israel schaffen, Rasoul muss ihn begleiten und eine Bombe deponieren. Der Mossad nimmt die Spur auf. Eine kurzweilige, mit vielen Anspielungen versetzte Action-Komödie.





A Tramway in Jerusalem

Drama | Israel 2018

CH Premiere | OVe | 90' | Amos Gitai

Achinoam Nini, Mathieu Almaric u. a.

In keiner anderen Stadt wäre eine Tramlinie politisch derart aufgeladen wie in Jerusalem, wo der Light Rail Transit auf einer Strecke von 14 km den jüdischen Südwesten mit dem arabischen Osten verbindet. Der israelische Regisseur Amos Gitai fängt in «A Tramway in Jerusalem» die kleinen Dramen des Lebens ein, die sich in diesem Tram abspielen. Seine Helden sind Bewohner der Stadt, Juden, Araber, Christen; die Tramlinie ist der rote Faden, der sie verbindet – oder eben nicht ... Ein philosophischer Film mit politischer Brisanz, über welchem die Musik des Klarinettenisten Louis Sclavis wie eine traurige Wolke schwebt.

The Painted Bird

Drama / Tschechien 2019 CH Premiere

OVe | 169' | Václav Marhoul

Petr Kotlár, Harvey Keitel, Stellan Skarsgård, Barry Pepper

Ein jüdischer Junge wird von seinen Eltern fortgeschickt, damit er den Schrecken des zweiten Weltkriegs entkomme. Seine Flucht wird zur Odyssee, auf der er brutale Gewalt erfährt, die den Betrachter erschüttert. Gleichzeitig fesselt der Film durch formale Schönheit, strahlende Schwarz-Weiss-Bilder und Václav Marhous ausdrucksstarke Inszenierung von Jerzy Kosińskis gleichnamigem Roman von 1965. «The Painted Bird» dürfte zum meist diskutierten Werk der diesjährigen Filmtage werden. Es geht um die Frage, wieviel Demütigung und Hass ein Mensch erträgt – und ob das Kino befugt ist, das Böse auf poetische Weise darzustellen.





Flawless

Drama | Israel, Deutschland 2018
CH Premiere | OVe | 97' | Tal Granit, Sharon Maymon
Stav Strashko, Netsanet Mekonen, Noam Lugasy u.a.

Tigist, Keshet und Eden aus Jerusalem sind verzweifelt auf der Suche nach dem perfekten Jungen für den High-School-Ball. Angetrieben vom Optimierungswahn ihres Umfelds, vertrauen sich die drei Freundinnen einer dubiosen Frau an, die ihnen eine Schönheitsoperation in Kiew verspricht – im Tausch gegen eine Niere. Auf dem Weg in die Ukraine realisieren Tigist und Keshet, dass Eden ganz andere Gründe für eine OP hat als sie ... «Flawless» ist eine rasante Coming-of-Age-Dramödie mit Tiefgang und einer tollen Stav Strashko in der Hauptrolle, für die sie (als erste Transgender-Schauspielerin) den israelischen Ophir Award gewann.

Shut Up and Play the Piano

Dokumentarfilm | UK, Deutschland, Frankreich 2018

OVd | 82' | Philipp Jedicke

Chilly Gonzales, Peaches, Sibylle Berg, Feist u. a.

Ende der Neunziger zog der kanadische Musiker Jason Beck nach Berlin, nannte sich Chilly Gonzales und mischte mit dadaistischen Rap-Tiraden die Underground-Szene auf. 2004 veröffentlichte er eine Sammlung stiller Klavierstücke, die wie der Nachspann eines französischen Spielfilms klingen. Seither tourt Gonzales im Bademantel durch die Konzertsäle der Welt. Philipp Jedicke hat über den so verrückten wie inspirierenden Werdegang Jason Becks eine schöne Musik-Doku gedreht. Darin antwortet Gonzales auf die Frage, wie jüdisch er sich fühle, salopp: «I'm a professional Jew.» Damit hat sich das Thema auch schon erledigt.





Golda

Dokumentarfilm | Israel, Deutschland 2019

CH Premiere | OVe | 88' | Sagi Bornstein, Udi Nir, Shani Rozanes

Golda Meir, Uri Avneri, Yossi Beilin u. a.

Kurz vor ihrem Tod Ende 1978 gab Golda Meir dem israelischen Fernsehen ein Interview. Als die Übertragung beendet war, liefen die Kameras weiter und hielten ein seltenes privates Gespräch mit der ehemaligen Premierministerin fest, das in diesem erhellenden Porträt zum ersten Mal zu sehen ist. Darin spricht sie über den hohen persönlichen Preis, den sie an der Spitze der Knesset bezahlte, und blickt zurück auf die turbulenten fünf Jahre ihrer Amtszeit, die mit dem Jom-Kippur-Krieg 1973 ihren Tiefpunkt erreichte – dem grössten Makel ihres politischen Vermächtnisses.

Dolce Fine Giornata

Drama | Polen 2018

CH Premiere | OV italienisch, UT englisch | 96' | Jacek Borcuch

Krystyna Janda, Kasia Smutniak, Antonio Catania u. a.

Maria Linde, eine Dichterin polnisch-jüdischer Abstammung, lebt mit ihrem italienischen Ehemann, ihrer alleinerziehenden Tochter Anna und ihren beiden Enkeln in einem rustikalen Landhaus in der Toskana. Die idyllische Stimmung schlägt um, als sie erfährt, dass sie den Literaturnobelpreis gewonnen hat. Sie verliebt sich in einen ägyptischen Restaurantbesitzer und hält an einer lokalen Feier eine Rede, die provoziert und polarisiert. «Dolce Fine Giornata» ist eine elegante Interpretation der europäischen Flüchtlingskrise und ihrer liberalen Nachkriegswerte.



Those Who Remained

Drama | Ungarn 2019

CH Premiere | OVe | 84' | Barnabás Tóth

Károly Hajduk, Abigél Szőke u. a.

Viele Filme beschäftigen sich mit dem Holocaust, wenige mit den Menschen, die das Unfassbare überlebten. «Those Who Remained» gehört zu den Ausnahmen. Der Film spielt im stalinistisch geprägten Budapest und erzählt von der Freundschaft eines 16-jährigen Mädchens zu ihrem Gynäkologen. Sie hat die Eltern im KZ verloren, er seine Frau und Kinder. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Beziehung, die den Verehrten das zurückgibt, was ihnen geraubt wurde: Fürsorge und Liebe. Regisseur Barnabás Tóth ist das Kunststück geglückt, einen wunderbar zarten Film über «das Weiterleben danach» zu drehen.





TRAILER

Frau Stern

Tragikomödie | Deutschland 2019

CH Premiere | OVI 79' | Anatol Schuster

Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit Bukowski u. a.

Frau Stern hat den Holocaust überlebt, ihr Ehemann ist gestorben. Nun, mit 90 Jahren, hat auch sie genug vom Leben. Doch alle Versuche, selbstbestimmt abzutreten, schlagen fehl: Der Arzt verweigert ihr das Gift, Einbrecher retten sie aus der Badewanne, bis sie sich mit ihrer Enkelin in Berlin-Neukölln auf die Suche nach einer Schusswaffe macht – und zurück zu neuer Lebensfreude findet ... Egal wie aberwitzig die Situationen, nie verrät Anatol Schuster seine tolle Protagonistin, die Laienschauspielerin Ahuva Sommerfeld, an einen billigen Scherz. Ein Film, der glücklich macht.

The Glass Room

Drama | Tschechien 2019

CH Premiere | OV englisch, ohne UTI 104' | Julius Sevcík

Carice van Houten, Hanna Alström, Claes Bang u. a.

Tschechoslowakei, 1930er-Jahre. Liesel und ihr Ehemann Viktor, ein jüdischer Industrieller, bauen ein modernistisches Einfamilienhaus, ein architektonisches Meisterwerk, das eine glänzende Zukunft darstellt. Diese Zukunft bleibt jedoch aus: Während die Nazis das Land besetzen, müssen Liesel und ihre beste Freundin Hana, die ebenfalls mit einem jüdischen Mann verheiratet ist, alles opfern, um ihre Familien zu retten. Als sie sich Jahre später wiedersehen, liegt das Haus in Trümmern, aber ihre Gefühle für einander sind so stark wie immer. Basierend auf dem Roman von Simon Mawer, der sich von Mies van der Rohes Villa Tugendhat in Mähren inspirieren liess.





«Ich bin begeistert, dass wir es geschafft haben, von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen aller Herkunft und Religionen, alters und Geschlechts in unsere Kinos zu locken.»

Michel Rappaport,
Direktor Yesh!

Lanciert wurde Yesh! vom Filmclub Seret und der Evi und Sigi Feigel Loge. Seret zeigt seit 2010 in wechselnden Kinos der Stadt Zürich und im Gemeindezentrum der ICZ aktuelle und ältere Filme aus der jüdischen Welt. Wie Yesh! verfolgt auch Seret das Ziel, ein breites Publikum zu erreichen – auch ausserhalb der jüdischen Gemeinde.

Die Evi und Sigi Feigel Loge steht für Solidarität, Freundschaft und Wohltätigkeit und leistet Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von kulturellen Anlässen. Seit ihrer Gründung bemüht sie sich um den Austausch zwischen der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung der Schweiz.



INFO



WEBSITE

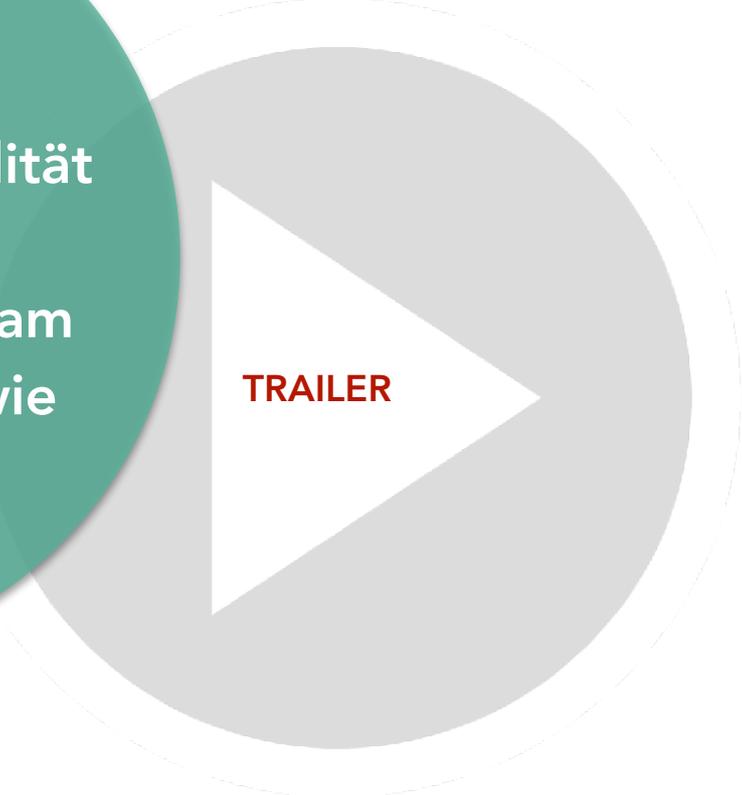
Yesh! | 12. bis 19. März 2020 |

ARTTV SPIELFILM | EMPFEHLUNG

IT MUST BE HEAVEN



Eine politische
Komödie über
Identität, Nationalität
und Heimat, die
ebenso unterhaltsam
und scharfsinnig wie
poetisch ist.



TRAILER

Zehn Jahre sind seit seinem letzten Film vergangen, doch mit seinem neusten Werk ist der palästinensische Regisseur Elia Suleiman bereits wieder im Wettbewerb des Filmfestivals Cannes angetreten. Diesmal richtet er seinen politischen Blick über die Grenzen seiner Heimat hinaus – und erkennt, wie er in Interviews sagt, dass die Welt im Grunde ein «Mikrokosmos Palästinas» ist. Überall ist der Überwachungsstaat im Vormarsch und allerorts gewinnt das Absurde die Oberhand.

PASTELS DU LOUVRE
DES 17^E ET 18^E SIÈCLES





VRE
LES

Con

Film läuft
auch am
Yesh!



Zum Film

Elia Suleiman lebt in Nazareth allein in einem grossen Haus. Sein Nachbar kümmert sich rührend um Suleimans Zitronenbaum, allerdings tut er das unaufgefordert und heimst darüber hinaus auch die Zitronen ein. Aber der Regisseur will ohnehin verreisen, um sein neues Filmprojekt anzupreisen... übrigens jenen Film, den sich der Zuschauer gerade ansieht. Er bereist Paris und New York, durchstreift die fremden Metropolen und beobachtet das dortige Treiben aufmerksam, und dennoch: Seine Herkunft folgt ihm wie ein Schatten, wohin er auch geht.

Warum man sich den Film anschauen sollte!

«It Must Be Heaven» ist eine Aneinanderreihung von Anekdoten, von Vignetten, die sich alle indirekt von den Absurditäten eines Lebens in einem geteilten Land ableiten.



Der Film ist von einer leisen, melancholischen Komik, globalisiert, und – als de facto Stummfilm mit ein paar eingeschobenen Dialogen – absolut universal.» – **Michael Sennhauser, sennhausersfilmblog.ch** | «Ein Film von

beeindruckender Anmut, der Leichtigkeit und Tiefe, Humor und Melancholie verbindet.» – **Le Journal du Dimanche** |

«Elia Suleiman setzt sein Gesicht und seinen Körper ein, um die Seele Palästinas auf die Leinwand zu bannen.»

– **The Hollywood Reporter** | «Mit feinem Humor und nüchternem Blick erforscht Suleiman eine Welt, in welcher der

Überwachungsstaat zum Alltag zu werden droht.» – **Filmstarts.de**



INFO



WANN & WO

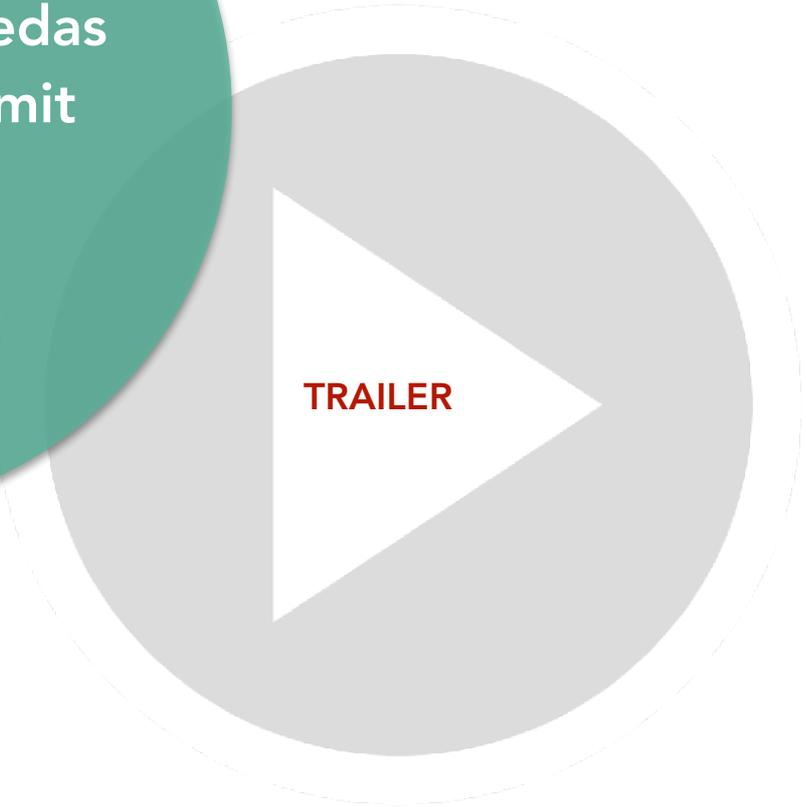
It Must Be Heaven | Regie: Elia Suleiman |
Verleiher: Filmcoopi

Filmstart Deutschschweiz: 19. März 2020



LA VÉRITÉ

Mit Spannung erwartet: Köre-edas neuer Spielfilm mit dreifacher Starbesetzung.



TRAILER

Nach dem preisgekrönten «Shoplifters» ist «La vérité» Hirokazu Kore-edas erster ausserhalb von Japan inszenierter Spielfilm. Das Familiendrama eröffnete die Internationalen Filmfestspiele von Venedig 2019 und feierte seine Schweizer Premiere am Zurich Film Festival. «La vérité» ist ein vielschichtiges Gleichnis über Wahrheit und Lügen, Leben und Kino.



Zum Film

Schauspielerin Fabienne (Catherine Deneuve) gilt als Ikone des französischen Kinos. Als ihre Memoiren veröffentlicht werden, kehrt ihre Tochter Lumir (Juliette Binoche), selbst erfolgreiche Drehbuchautorin, mit Ehemann Hank (Ethan Hawke) und dem gemeinsamen Kind von New York nach Paris zurück. Das Wiedersehen von Mutter und Tochter ist mit grossen Spannungen verbunden. Pikante Wahrheiten werden ausgesprochen und verschiedenste Geheimnisse kommen ans Licht.

Warum man sich den Film anschauen sollte!

««La Vérité» [ist] nicht nur eine Liebeserklärung an die Menschen, sondern eben auch an das Kino – Kore-eda hat sich Paris und die

französische Sprache seiner persönlichen Regie-Idole ganz sicher nicht zufällig für seinen ersten Auslandsfilm ausgesucht.» –

Björn Becher, Filmstarts.de | ««La Vérité» ist ein Phänomen, gleich Film und Hommage an den Film und seine poetische Kunst.» –

Beatrice Behn, kinozeit.de | «Mit subtilem Humor inszeniert der japanische

Meisterregisseur Hirokazu Kore-eda ein herrlich-bittersüßes Drama mit Catherine Deneuve, Juliette Binoche und Ethan

Hawke.» – **Zurich Film Festival** | Der Film lebt von der Magie der reinen Poesie, angereichert mit Selbst- und

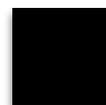
Lebenserfahrung, welche die Geschichte berührend und spannend macht. «La Vérité»

geht auch über ein Familiendrama hinaus, in die Sphären der Kunst, hier japanische Mystik und französisches Schauspiel vereinend.» –

Hanspeter Stalder, der-andere-film.ch



INFO



WANN & WO

La vérité | Regie: Hirokazu Kore-eda | Verleiher: Cineworx

ARTTV MITGLIEDEREINLADUNG

Filmverleiher
Cineworx lädt arttv
Mitglieder kostenlos
zu einem Kinobesuch
von «La Vérité» ein.
Erleben Sie die
französische
Filmikone Catherine
Deneuve auf der
grossen Leinwand.

Persönliche Einladung
demnächst in Ihrer Mailbox

JETZT HIER
KLICKEN UND
**ARTTV
CLUB
MITGLIED**
WERDEN!

- WILLKOMMENSGESCHENK
- KOSTENLOSE EINLADUNGEN
- CLICK ABO
- JAHRESVERSAMMLUNG MIT
APERO RICHE

ALLES DABEI | AB 40 SFR

ARTTV **SPIELFILM** DES MONATS



MARE

Mare liebt ihre Familie, sehnt sich zugleich aber nach mehr Selbstbestimmung und Freiheit. Andrea Štakas gefeierter Berlinale Film.



TRAILER

Andrea Štakas neuer Film «Mare» durfte auf der Berlinale 2020 seine Weltpremiere feiern. In ihrer dritten Zusammenarbeit mit Hauptdarstellerin Marija Škaričić präsentiert die Zürcherin mit kroatischen Wurzeln einen direkten, sehr physischen Film. In Berlin lief «Mare» in der Kategorie «Panorama», hier werden Filme gezeigt, die «mutig, sexy und anders» sind. Štakas Film war auch im Rennen um den Publikumspreis. Mitte März kommt er in die Schweizer Kinos.



Zum Film

Geflogen ist Mare noch nie, obwohl sie mit ihrem Mann und den drei Kindern im Teenager-Alter direkt neben dem Flughafen lebt. Sie liebt ihre Familie, auch wenn sie ihr manchmal ganz schön auf die Nerven geht. Mare sehnt sich nach einem eigenen Job und mehr Unabhängigkeit. Ihr Mann ist ihre Jugendliebe, doch als eines Tages ein jüngerer Mann ins Nachbarhaus zieht, überschreitet Mare eine Grenze. Der neue Film von Andrea Štaka, Gewinnerin des Goldenen Leopards für «Das Fräulein»

arttv-Stimme

Was für ein grandioser Wurf von Andrea Štaka! Mit «Mare» zeigt sie einmal mehr, was sie kann. Grosses Kino! Und trotzdem eine kleine, intime Geschichte. Andrea Štaka erzählt von einer Ehefrau und Mutter, die in einem kleinen Dorf in Kroatien ihren monotonen Alltag lebt und sachte beginnt, ihre Sehnsüchte zu verwirklichen. Einfühlsam inszeniert und auf Super 16 mm stimmig umgesetzt.

Madeleine Hirsiger

Filmografie Andrea Štaka

- 1995 Ruza (Kurzfilm)
- 1998 Hotel Belgrad (Kurzfilm)
- 2000 Yugodivas (Dokumentarfilm)
- 2006 Das Fräulein (Spielfilm)
- 2014 Cure – The Life of Another (Spielfilm)
- 2020 Mare (Spielfilm)



Andrea Štaka

Warum man sich den Film anschauen sollte!

«Alles an diesem Film ist wohl dosiert, genau richtig, stimmig, zurückhaltend. Der erste grosse Musikeinsatz kommt nach etwas mehr als einer halben Stunde, überraschend zunächst, weil einem das Fehlen von Musik bis dahin ja nicht aufgefallen wäre. ... Andrea

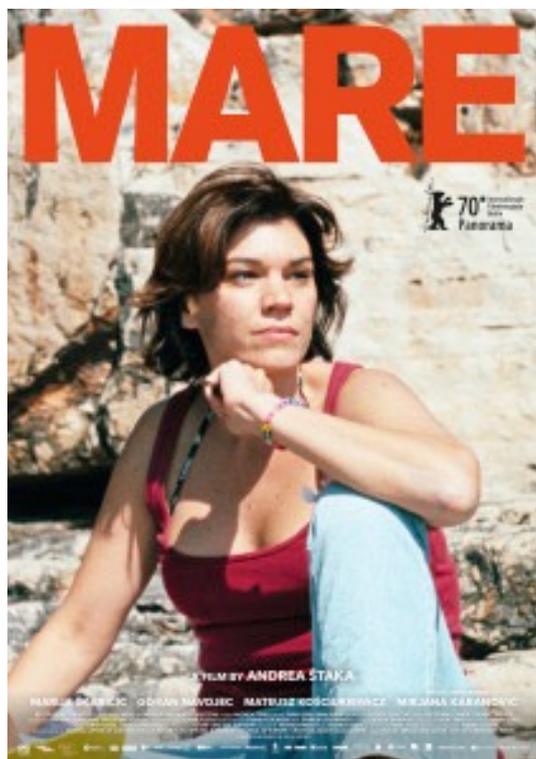
Štaka's Film bleibt in der (ihrer) Familie. Marija Škaričić, ihre Mare, war schon zentral in Das Fräulein mit dem Štaka 2006 den goldenen Leoparden von Locarno gewann. Mares Mann Đuro wird von Goran Navojec gespielt, im richtigen Leben der Partner der Schauspielerin. Und Mirjana Karanović, das Fräulein, spielt dieses Mal Mares Mutter. Die Brücken nach Zürich und damit zum Leben der Regisseurin und ihrem ersten grossen Erfolg werden mehrfach verbal geschlagen.

Und schliesslich klingt der Filmtitel Mare wohl nicht zufällig wie Cure (gesprochen «Tsure»), von Štaka's letztem Spielfilm, der sich schon von Zürich nach Dubrovnik bewegte.

Mare ist ein täuschend einfacher Film, ohne die mysteriösen Doppelungen von Cure, viel näher

beim beobachtenden, mitfühlenden Realismus von Das Fräulein, und gleichzeitig noch einmal reifer, entschlossener und persönlicher. » -

sennhausersfilmblog.ch, Michael Sennhauser



INFO



WANN & WO

Mare | Regie: Andrea Štaka | Verleiher: Frenetic Films

Filmstart Deutschschweiz: 12. März 2020

VIDEO



Die Jungfrau und der Kapitän, 28.5×28.5 cm, Natürliches Pigment, Gold, Silber auf Holz, 2020

08.02.20
— 21.03.20

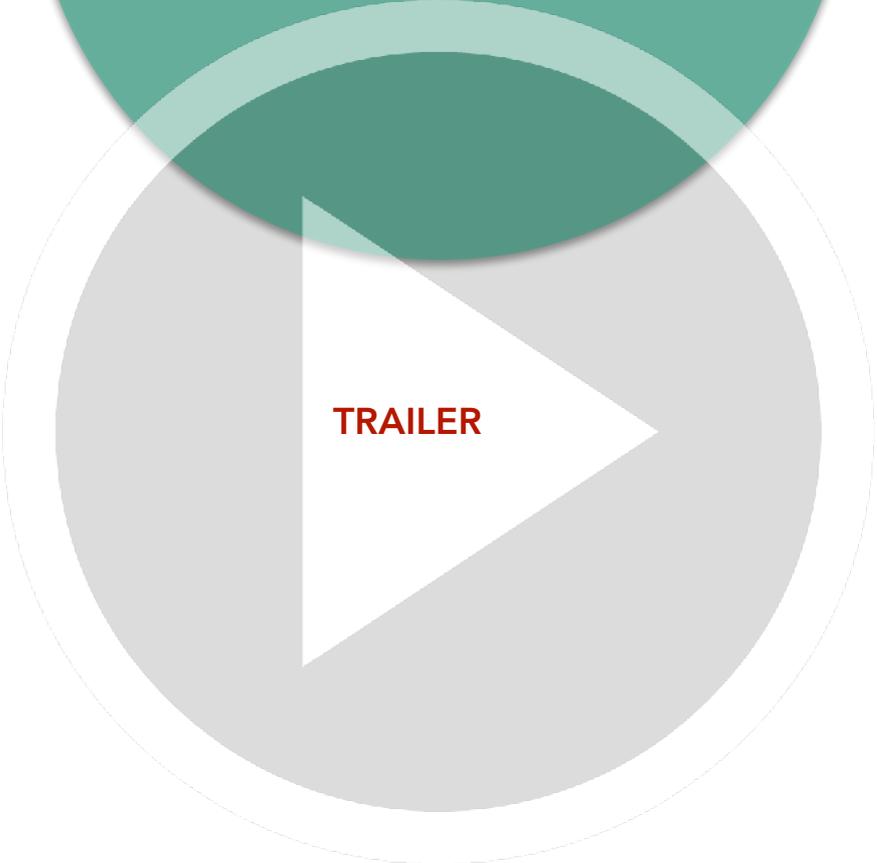
Ernesto
Rodríguez
González



ARTTV SPIELFILM | EMPFEHLUNG



«Es ist einer der besten
schwulen Filme des
Jahres.» Jude Dry,
Indie Wire



TRAILER

AND THEN
WE
DANCED



Der schwedische Regisseur Levan Akin kehrt mit «And Then We Danced» zu seinen Wurzeln nach Georgien zurück. In seiner berührenden universell gültigen Emanzipations-Geschichte avanciert die Inszenierung von Körperlichkeit und Tanz zum Brennpunkt. Der Film transportiert das Bewusstsein einer jungen Generation im Korsett strenger Riten und Traditionen, gegen die sich Merab stellvertretend mit den Waffen eines Tänzers auflehnt.



Zum Film

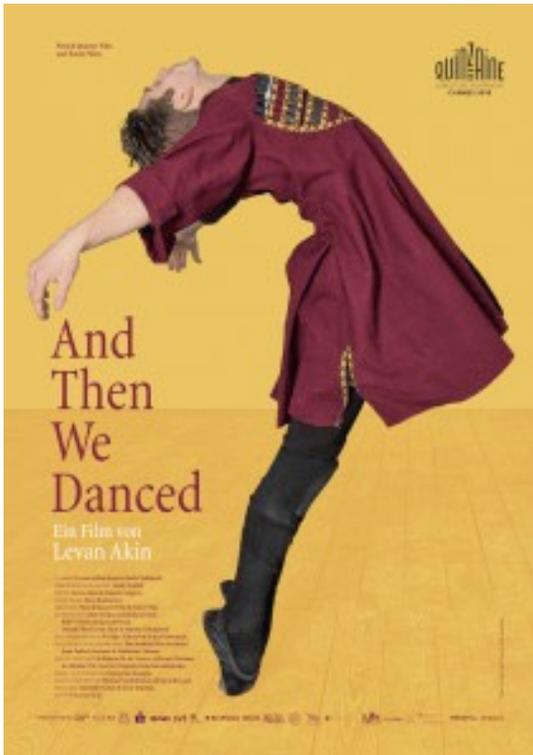
Merab trainiert seit jungen Jahren mit seiner Tanzpartnerin im nationalen georgischen Staatsballett. Als der charismatische und ungezwungene Irakli auftaucht, wird Merabs Welt unversehens auf den Kopf gestellt. Der Neue wird zu seinem grössten Rivalen und zu seiner grössten Leidenschaft. Immer stärker verspürt Merab den Drang, aus seinem konservativen Umfeld auszubrechen. Dafür muss er alles riskieren.

Warum man sich den Film anschauen sollte!

«Indem Regisseur Levan Akin seine sanfte Erzählung über das Erwachsenwerden um ein so traditionelles Stück georgischer Kultur herum gestaltet, hat er einen von Natur aus politischen Film gemacht und ihn in sensiblen Worten mit feierlichem Geist wiedergegeben,

ganz zu schweigen von einer Kultur, die nur selten auf der Leinwand zu sehen ist. Es ist einer der besten schwulen Filme des Jahres.» – **Jude Dry, Indie Wire** | «Der Tanzfilm mit LGBT-Thematik rund um einen jungen Georgier kann vor allem durch die Einbringung gesellschaftsrelevanter Themen sowie aufgrund seiner überaus gelungenen Inszenierung punkten. Er hat mit Levan Gelbakhiani aber auch einen äusserst sympathischen Hauptdarsteller vorzuweisen, der für seine Rolle im Film das diesjährige «Herz von Sarajevo» für den besten Schauspieler verliehen bekam. ... Am Ende (des Filmes) träumt man dann wahrscheinlich von einer Reise nach Tiflis, um die wunderschöne Stadt zu besuchen und auch das köstlich aussehende georgische Essen probieren zu

können. Und man wünsch sich fast, man könnte auch Merab dort treffen, dem man freudestrahlend zujubeln will, wenn er auf seiner Reise schlussendlich zu sich selbst findet.» - **Marion Schlosser, uncut.at**



INFO



WANN & WO

And Then We Danced | Regie: Levan Akin |
Verleiher: Cineworx

Filmstart Deutschschweiz: 26. März 2020

ARTTV SPIELFILM | EMPFEHLUNG



JAGDZEIT

«Gewinne jetzt, kämpfe
später!» – Ein Film mit
markigen Sprüchen, in
dem auch Jäger zu
Gejagten werden ...



TRAILER

Der neue Thriller von Regisseurin Sabine Boss Jagdzeit ist inspiriert von diversen Schicksalen wie dem von Wauthier, Carsten Schloter (Swisscom), Adrian Kohler (Ricola), Martin Senn (Zurich) und weiteren mehr. Der Film ist gespickt mit zahlreichen Parallelen und Anspielungen – vermeintliche Einblicke, die einen erschauern lassen.



Zum Film

Alexander Maier (Stefan Kurt) ist der perfektionistische Finanzchef des Schweizer Automobilzuliefer-Konzerns Walser, der sein ganzes Leben der Arbeit unterordnet. Er hofft noch immer, dass seine Ex-Frau und sein Sohn zu ihm zurückkehren – doch dann platzt der neue CEO Hans-Werner Brockmann (Ulrich Tukur) in sein Leben. Der Topmanager soll die Firma umstrukturieren. Die beiden schmieden energisch einen Plan, um den Betrieb in die Zukunft zu retten. Doch schon bald schlägt ihre Kollegialität um in einen erbitterten Kampf. Als ein Deal mit einem Grossinvestor platzt und der geplante Börsengang gestoppt wird, gibt Brockmann Maier die Schuld für das Scheitern. Maier realisiert, dass er alles verloren hat: seinen Ruf, seine Frau und seinen Sohn. In dieser Leere sieht er nur noch eine Möglichkeit, um sich an Brockmann zu rächen ...

arttv-Stimme

Wann ist das Mass übervoll? Wann hat man sich in der Arbeit heillos verloren? Wie lange kann sich ein redlicher Kadermann dem Strudel entziehen, der einsetzt nachdem man einen Topmanager als Vorgesetzten bekommt, der von Ehrgeiz zerfressen ist? Einer der ohne Rücksicht auf Verluste und um jeden Preis den Turnaround seines Unternehmens schaffen will? Dieses in der realen Businesswelt nicht unbekanntes Szenario setzt Regisseurin Sabine Boss glaubwürdig und erschreckend um: In «Jagdzeit» ziehen Stefan Kurt, als ausführender Kadermann und Ulrich Tukur, als menschenverachtender und egozentrischer Topshot sämtliche Register ihres Könnens. Ein überzeugender Pflichtfilm für alle, die sich in Kreisen finanzieller Gier bewegen und ein eindringliches Beispiel, wie man es eben nicht machen sollte. **Madeleine Hirsiger**

Filmografie Sabine Boss (Auswahl)

2020: Jagdzeit
2015: Vecchi Pazzi
2014: Der Goalie bin ig
2011: Mord hinterm Vorhang
2010: Sonntagsvierer
2009: Das Fräuleinwunder
2005: Undercover (Regie)
2002: Ernstfall in Havanna



Sabine Boss

Warum man sich den Film anschauen sollte!

«... die Parallelen [sind] unübersehbar, insbesondere bei der Figur des sensiblen und perfektionistischen Finanzchefs [Alexander Maier].» –

Florence Vuichard und Erik Nolmans, Handelszeitung | «Ein Film, bei dem es auch um Macht geht. Um Anmassung, Loyalität und Pflichtbewusstsein.»

10vor10, SRF | «Überstunden-Mann Maier sieht das Tageslicht so gut wie nie. Ausser als ihn Brockmann einmal zu einer echten Jagd einlädt, um ihn blosszustellen.

So nimmt die Vergletscherung dieses Helden zu, das Hamsterrad des Neoliberalismus dreht unerbittlich. Bloss wird das bei diesem Film insofern zum Problem, als man mit einem wie Maier nur bedingt mitfiebern mag. Der Mann ist zu steif, zu verbissen. Kommt hinzu, dass «Jagdzeit» zur Überdeutlichkeit neigt und einige Nebenfiguren ins Karikatureske verschwimmen.» - **Hans Jürg Zinsli, Berner Zeitung**



INFO



WANN & WO

Jagdzeit | Regie: Sabine Boss II
Verleiher: Elite Film

GEWINNEN IM MÄRZ

DIE 10 NEUSTEN ARTTV WETTBEWERBE

- 20x2 Eintritte | Ausstellung | Blumen für die Kunst | Aargauer Kunsthaus | Aarau
- 5x2 Tickets | Spielfilm | La vérité
- 5x2 Tickets | Spielfilm | Mare
- 2x2 Tickets | Bodyguard - Das Musical | Theater 11 | Zürich
- 5x2 Tickets | Spielfilm | It Must Be Heaven
- 5x2 Eintritte | Ausstellung | Federn - wärmen, verführen, fliegen | Gewerbemuseum Winterthur
- 5x2 Tickets | Spielfilm | The Perfect Candidate
- 2x2 Tickets | Konzert | Jazz | Rabih Abou-Khalil | Moods | Zürich
- 5x2 Tickets | Spielfilm | Narziss und Goldmund
- 3x2 Tickets | Konzert | StradivariQuartett | Stäfa

Jetzt hier
klicken und
gewinnen!



Jetzt zu gewinnen: 5 x 2 Tickets Narziss und Goldmund

ARTTV SPIELFILM | EMPFEHLUNG



**NARZISS UND
GOLDMUND**



Hermann
Hesses
Weltbestseller
im Kino.

TRAILER

Vor dem Hintergrund des Mittelalters erzählt der Autor die Geschichte einer ungewöhnlichen Seelenverwandtschaft und einer Suche nach Perfektion, die in zahllosen, vor allem erotischen Abenteuern mündet. Hesse gelingt es in der Erzählung die romantische Aufbruchstimmung der Adoleszenz einfühlsam zu beschreiben – eine echte Coming-of-Age-Geschichte verfilmt für die grosse Leinwand von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky.



Zum Film

Der junge Goldmund (Jannis Niewöhner) wird von seinem Vater zum Studium ins Kloster Mariabronn geschickt und trifft dort auf den frommen Klosterschüler Narziss (Sabin Tambrea). Narziss hat sich dem asketischen und von strengen Regeln geprägten Leben im Kloster mit Herz und Seele verschrieben und zunächst versucht Goldmund, es ihm nachzutun. Zwischen den beiden entwickelt sich schon bald eine innige Freundschaft, aber der ungestüme und lebenslustige Goldmund erkennt bald, dass die Lebensperspektive, die ihm das Kloster bietet, nicht mit seinen Vorstellungen von Freiheit übereinstimmt und begibt sich, bestärkt von Narziss, auf eine Reise voller Abenteuer, bei der er schliesslich auch seine große Liebe Lene (Henriette Confurius) kennenlernt. Doch Jahre später treffen sich Narziss und Goldmund unter dramatischen Umständen wieder ...



Warum man sich den Film anschauen sollte!

«Der Tiefe und Vielschichtigkeit der Erzählung gerecht zu werden, ist im Falle Hesses, wie er womöglich selbst erkannte, im Medium Film schwerlich möglich. Den Kern der gleichnisartigen Erzählung arbeitet



Ruzowitzky aber auf erstaunlich unterhaltsame Weise heraus.» – **Karin Jirsak, filmstarts.de** | «Die Verpflanzung des Stoffs in ein vage definiertes Mittelalter hat vor allem den Sinn, martialische Strafen zu bebildern, die Goldmund nach seinen erotischen Eskapaden jeweils erwarten und ihn sukzessive zum einäugigen Krüppel werden lassen. Dabei entblößt die Verfilmung auch Schwächen der Vorlage – etwa Hesses dünelhafte Geringschätzung des kleingeistigen bürgerlichen Lebens.» – **Manfred Riepe, epd-film.de**



INFO



WANN & WO

Narziss und Goldmund | Regie: Stefan Ruzowitzky | Drama | Deutschland 2018 | Cast: Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Abndré M. Hennicke, Henriette Confurius, Elisa Schlott, Emilia Schüle, Matthias Habich, Sunnyi Melles, Jessica Schwarz, Georg Friedrich, Uwe Ochsenknecht und Kida Khodr Ramadan

Kinostart Deutschschweiz 12. März 2020

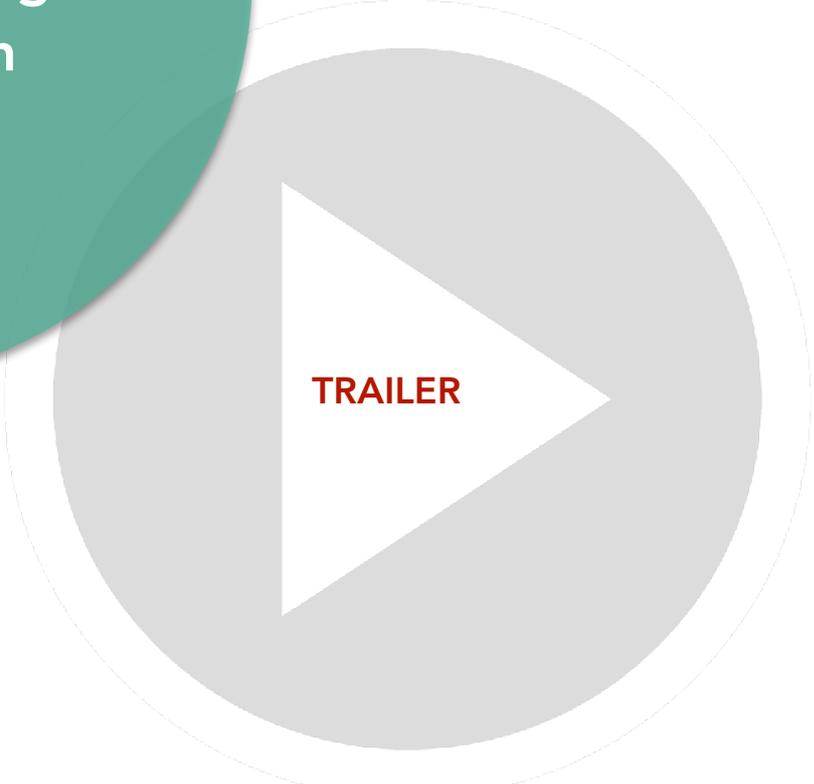
ARTTV DOCFILM
EMPFEHLUNG



VON DER ROLLE

1

Wer hat die Hosen an
und wer wäscht sie?
Ein Film hinterfragt
die traditionellen
Rollenmuster.



TRAILER

Die Regisseurin Verena Endtner – selbst berufstätige Mutter – begleitet in ihrem Film «Von der Rolle» drei Paare, bei denen die klassischen Rollen vertauscht wurden, während drei Jahren in ihrem Alltag. Humorvoller Anschauungsunterricht und eine sehr empfehlenswerte Möglichkeit, seine eigenen Vorstellungen von Familie zu überdenken.



Zum Film

Zwar wurden gesellschaftspolitisch wichtige Schritte zur Gleichstellung von Mann und Frau realisiert, in unseren Köpfen aber dominieren nach wie vor noch die klassischen Rollenbilder. Deutlich zeigt sich dies bei Familien mit Kleinkindern. In der Schweiz leben 80% davon in einem traditionellen Familienmodell, mit dem Mann als Hauptverdiener und der Frau als Verantwortliche für Kinder und Haushalt. Doch was passiert, wenn Väter mehr Betreuungs- und Haushaltsarbeit leisten als Mütter? Ändern sich dann die traditionellen Rollenmuster? Der Film «Von der Rolle» begleitet drei Paare, bei denen die klassischen Rollen vertauscht wurden, während drei Jahren in ihrem Alltag.

Wir begegnen der temperamentvollen Tänzerin Maja mit ihrem Musikerfreund Theo, die sich Job und Hausarbeit fifty-fifty teilen. Mit der Betreuung ihres kleinen Sohnes sind sie dauernd am



Jonglieren. Die taffe Businessfrau Olivia macht in einem internationalen Konzern Karriere, während der Hausmann Sandro die drei kleinen Kinder versorgt. Der schüchterne Martin setzt seinen Job als Polymechniker aufs Spiel, um mehr für seinen Sohn da zu sein. Für seine Frau Kathrin dagegen war immer klar, dass sie als Juristin nie weniger als 80% arbeiten will. Die persönlichen Erfahrungen der Regisseurin, selber auch Mutter, fließen in Form kurzer, parodierender Animationen in den Film ein: Klischees werden dabei lustvoll in Szene gesetzt und demontiert.

Warum man sich den Film anschauen sollte!

«Ein sehr empfehlenswerter Film» – **Manuela von Ah, wir eltern** |
«Ein grossartiger Film, um andere Familienmodelle kennenzulernen und dabei die eigene Rollenaufteilung zu reflektieren.» – **Markus Tschannen MAMABLOG, TA Media**



INFO



WANN & WO

Von der Rolle | Regie und Buch: Verena Endtner | Verleiher: ALOCO GmbH

SHALOM
ALLAH

ARTTV DOCFILM
EMPFEHLUNG

Ein Film der
vorurteilsfrei
Menschen begegnet,
die sich für den Islam
entschieden haben.



TRAILER

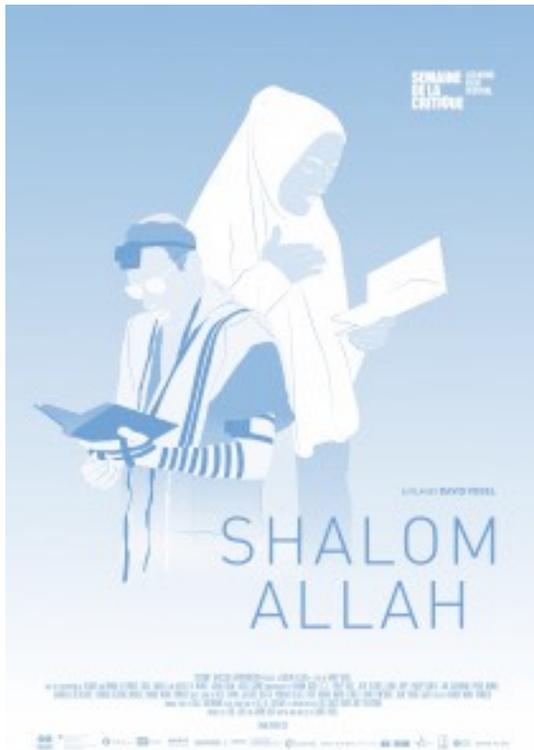
Eine junge Studentin, ein Mann Ende zwanzig und eine Familie mit drei Kindern. Sie alle sind zum Islam konvertiert und leben in der Schweiz. Der Regisseur David Vogel begleitet sie über einen längeren Zeitraum und fängt sehr persönliche und nachdenkliche Aussagen seiner Protagonist*innen ein. Sie reden über ihre Entscheidung, ihre Erfahrungen und ihren Umgang mit dem Glauben im Alltag. Bis zu einem Punkt, an dem der Regisseur selbst ins Grübeln gerät. Wie steht er zu seinen jüdischen Wurzeln?



Film läuft
auch am
Yesh!

Zum Film

Aïcha, Johan und die Lo Mantos haben einen Schritt in ihrem Leben getan, der viele in ihrem Umfeld verstört. Sie haben das muslimische Glaubensbekenntnis abgelegt: «Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt ausser Allah und dass Mohammed sein Prophet ist». Damit beginnt ihre Verwandlung. Aïcha zieht von der Provinz in die Grossstadt. Die Lo Mantos versuchen, sich gegen die Vorurteile ihrer Umgebung zu behaupten. Und Johan? Er trägt Bart und kokettiert mit seiner Rolle als gläubiger Muslim. Oder bildet sich der Filmemacher David Vogel das nur ein? Welche Rolle spielt seine eigene jüdische Vergangenheit? Je länger er seine Protagonisten begleitet, desto mehr fühlt er, dass er seine eigene Biografie nicht ignorieren kann.



arttv Stimme

Die Art und Weise wie Regisseur David Vogel in seine präzise Langzeitstudie über vier zum Islam konvertierte Schweizer nach und nach auch seine eigene religiöse Sozialisation in einem gläubigen jüdischen Elternhaus einfließen lässt, macht aus «Shalom Allah» mehr als «nur» einen spannenden Dokumentarfilm über das sonst in den Medien oft reisserisch abgehandelte Thema der Schweizer Konvertiten. «Shalom Allah» wird so auch zum sehr persönlichen Filmdokument über eine Spurensuche in eigener Sache.

Geris Krebs



INFO



WANN & WO

Shalom Allah | Regie: David Vogel | Verleiher:
First Hand Films

Filmstart Deutschschweiz: 19. März 2020

arttv.ch

DAS KULTURFERNSEHEN IM NETZ

Impressum CLICK

arttv.ch

Dienerstrasse 64

8004 Zürich

Chefredaktion:

Felix Schenker

+41 044 383 48 89

click@art-tv.ch